



## Bebauungsplan (Satzung)

"Im Heinzental" in der Gemeinde Bierbach.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1950 (BGBI. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.4.1962 beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Bierbach durch den Herrn Landrat in St. Ingbert.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

- |  |  |
|--|--|
| 1 Geltungsbereich                                      | lt. Zeichnung  |
| 2 Art der baulichen Nutzung                            | WA allgemeines Wohngebiet/§ 1 Abs. (2) 1.c) BflutzVO   |
| 2.1 Baugebiet  | Wohngebäude, die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe, Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke/§ 4 Abs. (2) BflutzVO.   |
| 2.1.1 zulässige Anlagen                                | Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen/§ 4 Abs. (3) in Verb. mit § 1 Abs. (4) BflutzVO.   |
| 2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen                  | 1 bzw. 2 zwingend<br>WA 0,3 } § 17 Abs. (1)<br>WA 0,3 bzw. 0,5 } BflutzVO<br>offen/§ 22 Abs. (1) BflutzVO  |
| 3 Maß der baulichen Nutzung                            | lt. Zeichnung zwingend   |
| 3.1 Zahl der Vollgeschosse                             | " "  |
| 3.2 Grundflächenzahl                                   | " "  |
| 3.3 Geschosflächenzahl                                 | " "  |
| 4 Bauweise   | lt. Zeichnung  |
| 5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen | Garagen innerhalb des Bauwuchs sind, wenn im Bebauungsplan nicht anders ausgewiesen, mind. 6,0 m von der vorderen Grundstücksgrenze entfernt zu errichten. Sie können als Doppelgaragen auf der Grenze errichtet werden. Im Falle der Grenzbebauung müssen diese Baukörper in äußerer Gestaltung, Dachneigung und Traufhöhe eine bauliche Einheit bilden. Ausnahmen sind in hängigen Gelände zulässig. |
| 5.1 Baulinie   |  |
| 5.2 Baugrenze  |  |
| 5.3 Bebauungstiefe                                     |  |
| 6 Stellung der baulichen Anlagen                       |  |
| 7 Garagen  |  |
| 8. Mindestgröße der Baugrundstücke                     | 400 qm   |
| 9 Verkehrsflächen                                      | lt. Zeichnung  |
| 10 Versorgungsflächen                                  | lt. Zeichnung  |

## Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abt. S. 295).

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1. Zweigeschossige | Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschosses<br>Dachneigung 20° - 30°<br>Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,00 m - 0,50 m<br>Ortgang 0,00 m - 0,50 m<br>Kniestock und Dachaufbauten sind unzulässig                                       |
| 2. Ringgeschossige | Baukörper mit ausgebautem Dachgeschoss<br>Dachneigung 35° - 45°<br>Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,00 m - 0,50 m<br>Ortgang 0,00 m - 0,50 m<br>Kniestock 0,50 m - 0,70 m (siehe nebensteh. Skizze)<br>Dachaufbauten sind zulässig. |
| 3. Ringgeschossige | Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschosses<br>Dachneigung 10° - 30°<br>Dachüberstände an Traufe und Ortgang bleiben der freien Gestaltung überlassen.  |

## ZEICHENERKLÄRUNG

- |   |   |
|---|---|
| GELTUNGSBEREICH   | ---   |
| BESTEHENDE GEBÄUDE                                      |   |
| BESTEHENDE STRASSEN                                     | ---   |
| BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN                           | ---   |
| HÖHENSCHICHTLINIEN                                      | 245   |
| BAUWEISE  | OFFEN NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG |
| NUTZUNGSART   | ALLGEMEINES WOHNGEBIET WA                   |
| GESCHOSSZAHL  | ALS HOCHSTGRENZE 1<br>ZWINGEND 1            |
| GRUNDFLÄCHENZAHL  | 0,3   |
| GESCHOSSFLÄCHENZAHL                                     | 0,3   |
| ABGRENZUNG DES MASSES UNTERSCHIEDL. BAUL. NUTZUNG       | ---   |
| GEPLANTE STRASSEN                                       | ---   |
| BAULINIE  | STRASSENRAUM                                |
| BEBAUUNGSTIEFE  | ---   |
| BAUGRENZE   | ---   |
| GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZE                              | ---   |
| MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHE (SICHERHEITSABSTAND) | HOCHSPANNUNG 20 KV                          |

## GEMEINDE BIERBACH

BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELANDE

"JM HEINZENTAL"

MASSTAB 1:1000

ST. INGEBERT, DEN 25. JUNI 1965 DER LANDRAT PLANUNGSSTELLE

IM AUFTRAGE

*Haimes*

Die gemäß § 2 Abs. 6 BBauG erforderliche öffentliche Auslegung der 1. Planänderung erfolgt in der Zeit vom 17. Juli 1970 bis zum 17. August 1970. Die Offenlegung der 1. Planänderung wurde am 26. Juni 1970 örtlich bekanntgemacht.

BIERBACH, den 10. DEZEMBER 1970 Der Bürgermeister

*Haimes*

In der Sitzung des Gemeinderates vom 26. NOV. 1970 ist die 1. Planänderung gemäß § 10 BBauG als satzung beschlossen worden. BIERBACH, den 18. DEZEMBER 1970 Der Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 11 BBauG SAARLAND Der Minister des Innern Oberste Landesbaubehörde BIERBACH, den 12. AUG. 1971 Der Bürgermeister

Die öffentliche Auslegung der 1. Planänderung gemäß § 12 BBauG erfolgte in der Zeit vom 17. Juli 1970 bis zum 17. August 1970. Die Genehmigung und die Schlussauslegung sind am 18. Juli 1971 örtlich bekanntgemacht worden. Damit ist die 1. Planänderung rechtsverbindlich. BIERBACH, den 12. AUG. 1971 Der Bürgermeister

22 03 04